

## **Krawall in Neuwied: Ex-Freund verletzt Frau und Betrüger auf der Flucht**

Pressemeldung der Polizei Neuwied: Körperverletzung, Paketbetrug und Verkehrskontrollen am Wochenende vom 06.09. bis 08.09.2024.

*Neuwied (ots)*

Am Wochenende vom 06. bis 08. September 2024 wurde die Polizei in Neuwied mit mehreren Vorfällen konfrontiert, die von Körperverletzung bis hin zu Betrugsversuchen reichten. Diese Ereignisse geben einen Einblick in die Herausforderungen, mit denen die Behörden konfrontiert sind, und beleuchten die verschiedenen Aspekte von Kriminalität in der Region.

In der Nacht von Freitag auf Samstag kam es in der Blücherstraße zu einem alarmierenden Vorfall, als eine 37-jährige Frau von ihrem 49-jährigen Ex-Freund attackiert wurde. Betroffen von einem Angriff, in dessen Verlauf eine Tasse in ihr Gesicht geworfen wurde, erlitt die Frau Verletzungen und musste sich im Krankenhaus behandeln lassen. Trotz seiner Alkoholisierung von 2,5 Promille floh der Täter zunächst, wurde aber später in der Nähe der Wohnung festgestellt. Die Polizei erteilte ihm einen Platzverweis, den er jedoch ignorierte. Nur eine halbe Stunde später trat er wieder in Erscheinung, indem er die Wohnungstür eintrat und die Frau mit dem Tod bedrohte. Infolgedessen wurde er in Gewahrsam genommen, und es wurde eine Blutprobe entnommen.

## **Kfz-Kontrollen und Missbrauch von Ausweisen**

Ein weiterer Vorfall ereignete sich, als eine Polizeistreife ein Taxi kontrollierte, das mit überhöhter Geschwindigkeit durch Neuwied fuhr. Der 36-jährige Fahrer war nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis, was nicht nur für ihn, sondern auch für den Besitzer des Taxiunternehmens rechtliche Folgen haben wird. Dies unterstreicht die Wichtigkeit von Verkehrssicherheit und der Einhaltung von Vorschriften, um gefährliche Situationen im Straßenverkehr zu vermeiden.

Zudem meldete eine 64-jährige Frau aus Oberbieber einen verdächtigen Vorfall, bei dem ein Mann an ihrer Tür erschien, um ein Paket abzuholen. Der Mann behauptete, ein Paket, das für ihn bestimmt sei, abholen zu wollen, was sich jedoch als betrügerisch herausstellte. Die Frau war misstrauisch und verlangte einen Ausweis, der sich als gefälscht herausstellte, da er auf den Namen ihres Mannes ausgestellt war. Der Täter konnte später von der Polizei gefasst werden, wobei sich herausstellte, dass das Paket ein Smartphone im Wert von 1200 Euro enthielt, das im Namen des Ehemanns bestellt worden war. Offenbar hatte der Beschuldigte auf betrügerische Weise Zugang zu den Kontodaten des Opfers erlangt.

Ein weiteres unerfreuliches Ereignis ereignete sich in der Innenstadt von Neuwied, wo ein 21-jähriger Motorradfahrer durch ein überlautes Motorengeräusch auffiel. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass er den sogenannten dB-Killer entfernt hatte, was zur Folge hat, dass die Betriebserlaubnis seines Motorrads erloschen ist. Dies kann zu einem Ordnungswidrigkeitenverfahren führen, und die Behörde könnte ein Bußgeld verhängen, das möglicherweise aufgrund des Vorsatzes sogar verdoppelt wird.

Die Vorfälle vom vergangenen Wochenende verdeutlichen die Vielzahl an Herausforderungen, mit denen die Polizei in Neuwied tagtäglich konfrontiert ist. Vom Umgang mit Gewalt und Bedrohungen bis hin zu betrügerischen Handlungen und Verkehrssicherheit zeigt sich, dass der Schutz der Bürger in zahlreichen Facetten gefordert ist. Die Maßnahmen der Polizei

haben in allen Fällen schnell gegriffen, was sowohl zur Aufklärung als auch zur Prävention von weiteren Straftaten beiträgt.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**